

# Geraer E-Sports-Verein leistet digitale Jugendarbeit

Thüringens Ministerpräsident besucht den „Jugendclub 2.0“ in der Geraer Beethovenstraße

Von Marcel Hilbert

**Gera.** Corona habe in Sachen Digitalisierung schonungslos die Grenzen aufgezeigt, aber auch für Schub gesorgt, zum Beispiel an Schulen durch das Homeschooling. Das sagte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) beim Besuch in Gera und ist sich sicher, dass man bei der Digitalisierung nicht mehr in die Vor-Corona-Zeit zurückkommen werde. Doch gebe es noch einiges zu tun, zum Beispiel in Sachen Breitbandausbau, aber auch bei der notwendigen „Übersetzung“ zwischen den Generationen. Die sprach er auch mit Blick auf seinen Gastgeber an, den Geraer E-Sports-Verein Zero Seven.



**Rene Seiler, Trainer für das Spiel "League of Legends", Bodo Ramelow und Vereinschef Frank Nehring (von links) in den Räumen des E-Sports-Vereins.**

FOTO: MARCEL HILBERT

Ramelow war eingeladen, sich in den Räumen des Vereins in der Beethovenstraße umzuschauen und sich über die Vereinsarbeit zu informieren. Vereinschef Frank Nehring, sehr stolz über den Besucher, zeigte auf, dass diese Arbeit weit über den sportlichen Wettkampfbetrieb in verschiedenen Videospiele hinausreicht. Man verstehe sich als „Jugendclub 2.0“ und leiste „digitale Jugendarbeit“ für und mit inzwischen 50 Kindern und Jugendlichen.

Die würden beispielsweise auch aktiv in die Sauberkeit und Ordnung des Vereinsdomizils einbezogen, sagte Nehring. Allgemein spiele Wertevermittlung ebenso eine Rolle, wie der soziale Charakter des

Teamsports, die Struktur im Tagesablauf und der Ausgleich durch körperliche Betätigung, über den auch die Spieler Corbin Horn und Nick Herrmann mit Ramelow erzählten.

## **Projekte mit Senioren und in Kinder- und Jugendheimen**

Nehring wiederum berichtete von Projekten, wie das Aktivieren von Senioren mit Hilfe der Wii-Spielkonsole in Altenheimen, Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendheimen oder Medienkompetenzprojekte, auch generationsübergreifend. Also genau jene Übersetzungshilfe, die der Ministerpräsident ansprach.

Nah an den Interessen der Jugendlichen, also bedarfsgerecht,

und auch präventiv mit Blick auf die zahlreichen Gefahren im digitalen Raum, diese Qualitäten der Vereinsarbeit lobte Geras Jugendamtsleiterin Birgit Klemm, die zu den Gästen des Ramelow-Besuchs gehörte. René Soboll, Abteilungsleiter für Sport und Ehrenamt, deutete eine Zusammenarbeit bei einer Digitalisierung der Sportstätten an. Neben Vertretern der Kooperationspartner Bauerfeind, Sparkasse Gera-Greiz und der Heimbetriebsgesellschaft Gera war auch Linkepolitiker Andreas Schubert dabei, dem Nehring für seine bisherige Unterstützung dankte.

Mehr Infos: [www.gera-esports.de](http://www.gera-esports.de)